Ausgabe 03-2018

hlb
Hochschullehrerbund
Bundesvereinigung

Die Neue Hochschule DNH

FÜR ANWENDUNGSBEZOGENE WISSENSCHAFT UND KUNST

Klimaschutz in Lehre und Praxis

Campusnotizen
Schreibkompetenzen fördern
6

***hlb* aktuell**
Bundesdelegiertenversammlung des ***hlb*** 2018 in Bremen
24

Aus Wissenschaft & Politik
Anerkennungspraxis bei Auslandsstudien zufriedenstellend
30

Wissenswertes
Entlassung wegen charakterlicher Mängel
34

projektorientiert und erlangen in einer 12-wöchigen Praxisphase Einblicke in innovative Unternehmen aus dem Umfeld der Elektromobilität. Optional können Abschlussarbeiten in Unternehmen erarbeitet werden. Das Studium ist interdisziplinär angelegt. Von einem Studienjahrgang wird die Teilnahme am internationalen Formula-Student-Konstruktionswettbewerb 2021 mit einem selbst entwickelten Rennwagen realisiert.

Beuth Hochschule

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Detlef Heinemann,
Tel. 030 4504-2310
detlef.heinemann@beuth-hochschule.de

www.beuth-hochschule.de/b-emob

TH Wildau

Öffentliche Verwaltung und Hochschule finden wieder kooperativ zusammen

Der 2016 etablierte Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ ist Teil der Strategie, den öffentlichen Dienst im Land zukunftsfest zu machen und perspektivisch zu gestalten.

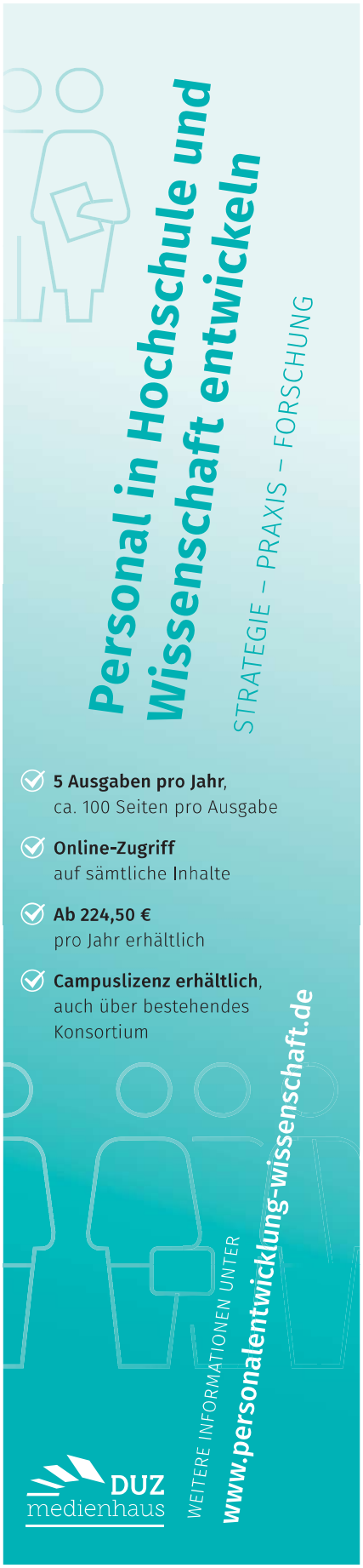
Nach vielen Jahren des Personalabbaus und der Privatisierung öffentlicher Aufgaben sind die Rahmenbedingungen jetzt ganz andere. Kontinuierlich sinkende Arbeitslosigkeit und lang anhaltendes Wirtschaftswachstum haben zu einer erheblichen Verbesserung der öffentlichen Finanzen beigetragen. Und neue Herausforderungen haben zu der Einsicht geführt, dass sich der Staat nicht auf breiter Front zurückziehen sollte, sondern in etlichen Bereichen stärker gefordert ist als noch vor zehn Jahren. Der öffentliche Dienst aber ist inzwischen massiv überaltert und personell erheblich zusammengeschrumpft.

Genau der richtige Zeitpunkt also, ein Konzept im modernisierten Gewand wiederaufleben zu lassen, welches es in Brandenburg schon einmal gegeben hat, das bei seiner Abschaffung aber ein Anachronismus zu sein schien: bereits verbeamtete oder eingestellte Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst studieren zu lassen. Diese Idee ist eine Win-win-Situation sowohl für die Dienstherren als auch für die jungen Menschen, die sich für die Verwaltungslaufbahn interessieren. Letztere haben eine gesicherte Perspektive, die eine Verwaltungsspezialisierung zur Chance statt zum Risiko macht. Und Landesverwaltung und Kommunen bekommen so nicht nur Planungssicherheit, sondern Nachwuchskräfte, die Verwaltungstheorie und -praxis von Anfang an verbinden und verbinden können.

Die Inhalte, Anforderungen und Prüfungsformen des dual ausgerichteten Studiengangs sind gemeinsam vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Brandenburg, den beteiligten Kreisen und Kommunen sowie den zuständigen Lehrenden der Technischen Hochschule Wildau ausgearbeitet worden und werden kontinuierlich weiterentwickelt. In den Praxisphasen treffen die Studierenden stets auf Ausbilder, die sich selbst eigens an der Hochschule auf diese Aufgabe vorbereitet haben.

Als Hochschullehrer kann ich sagen, dass durch das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren des Landes und der Kommunen außergewöhnlich engagierte und motivierte Studierende zusammengekommen sind. Sie wissen genau, was sie wollen: an der TH Wildau den Grundstein für eine Karriere im öffentlichen Dienst legen. Sie streben aus Überzeugung in die Verwaltungslaufbahn, die völlig zu Unrecht immer noch als trocken und langweilig verschrien ist. Sie ist es nicht!

Prof. Dr. Markus Karp

www.TH-Wildau.de
www.MIK.Brandenburg.de

Die Meldungen in dieser Rubrik, soweit sie nicht namentlich gekennzeichnet sind, basieren auf Pressemitteilungen der jeweils genannten Institutionen.